

Heinz Deiters  
Sundernweg 6  
48432 Rheine

6.12.05  
E-Mail: heindeiters@web.de  
Tel.: 05971 84955

Stadt Rheine  
Klosterstr. 14

48432 Rheine



Antrag auf Verbreiterung und begradigen des Sundernweges.

Sehr geehrte Damen und Herren,

über den einspurigen Sundernweg läuft fast der gesamte Verkehr der zweispurigen Kanalbrücke des Osterwalder Weges, weil der Osterwalder Weg beiderseits des Kanals nur für Anlieger freigegeben ist. Der Sundernweg wird auch von schweren LKW und Lastzügen wie Tanklasten, Tiertransporter, Müllfahrzeugen usw. benutzt. PKW müssen im Begegnungsverkehr beide mit den rechten Rädern auf die Bankette ausweichen. LKW können sich nur begegnen wenn einer zwischen den Telefonmasten anhält. Sie hinterlassen dann oft tiefe Spuren in den Banketten, insbesondere im Bereich des Haupthahnes meines Trinkwasseranschlusses.

Der jetzige unzulängliche Zustand könnte aber leicht verbessert werden. Westlich des Sundernweges verläuft in ca. 250 m Entfernung ein öffentlicher Weg, entlang der Paschenau, der bereits zweimal eingezogen wurde, (1996 und 2005). Der Weg wird nur gelegentlich von Spaziergängern, Reitern und Jägern benutzt. Wegen morastiger Stellen und mangelhafter Instandhaltung ist der Weg nur mit geländegängigen Fahrzeugen befahrbar. Ein allgemeines öffentliches Interesse besteht nicht. Für die Unterhaltung, Pflege, Wartung und Instandhaltung der Paschenau durch den Wasser- und Bodenverband, ist dieser Weg jedoch unverzichtbar. Auch als zusätzliche Zu- und Abfahrt der anliegenden Äcker bei widrigen Wetterlagen sowie zur Vermeidung unnötiger Transportfahrten auf den Äckern, wird dieser Weg gebraucht.

Es genügt aber eine Wegbreite von etwa 4 m. Der Rest könnte als Ausgleichsfläche für die Verbreiterung und Begradigung des Sundernweges verwendet werden.

An den krummen Straßen und Wegen stehen 15 Grenzsteine an meinem Grundstück. Dadurch hat es einen sehr ungünstigen Zuschnitt, mit Bögen und Einbuchtungen. Um die Produktionskosten niedrig zu halten, soll die Form landwirtschaftlicher Flächen einem Rechteck mit parallelen Längsseiten möglichst nahe kommen. Deshalb begrüße ich alle Maßnahmen, die zur Begradigung meiner Grundstücksgrenzen führen. Das ermöglicht eine bessere Bewirtschaftung, erhöht den Einheitswert und auch die Steuereinnahmen der Stadt Rheine.

Nur ein Vorschlag:

Der Bau einer geraden, direkten Verbindung zwischen den Gewerbegebieten Kanalhafen-Ost und Kanalhafen-Süd könnte zur Begradigung der Grundstücksgrenzen beitragen. Das Gewerbegebiet Kanalhafen-Ost reicht bis zum Osterwalder Weg und dessen Brücke über den DEK. Die Entfernung zwischen diesen beiden Gewerbegebieten beträgt dann nur ca. einen Kilometer. Dagegen beträgt die jetzige Strecke über halb Hörstel fast drei Kilometer. Außerdem müssen die Bahnübergänge der Tecklenburger Mordbahn mindestens dreimal unter Todesgefahr überquert werden. An der Hafestraße, Kanalstraße und an der Lütkenfelder Straße dürfen die Bahnübergänge nur mit 10 km/h überquert werden. Da wird selbst Joggen, Rad- und Treckerfahrern bei einem Unfall mit der Bahn, wegen Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, die Schuld in die Schuhe geschoben. Die Bahnübergänge behindern und gefährden auch den gewerblichen Verkehr ganz erheblich.

Bitte informieren Sie mich darüber, welche Maßnahmen an der Paschenau und am Sundernweg durchgeführt werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Deiters *Deiters*